Das Jahr 2018 für die „Schule ohne Klassenzimmer“

Wie in den vergangenen Jahren hat sich in der „Schule ohne Klassenzimmer“ viel ereignet, haben sich viele neue Menschen eingefunden, waren viele liebevolle Helfer und Unterstützer vor Ort oder im Umkreis tätig.
*In diesem Jahr wollen wir im Rückblick eine kurze Übersicht der Ereignisse geben (**Teil 1**) und dann aber zu einzelnen Themen kurze Gedanken äußern, die auch ein Bild der mehr hinter der Oberfläche stattfindenden Geschehenisse möglich machen (**Teil 2**).*

Das Bild hat Maxim aus Moskau gemacht, über ihn später
1 das kleine Wohnhaus, 2 das große Wohnhaus, 3 das Badehaus, 4 die Sommerküche, 5 der überdachte Essens- und Aufenthaltsraum, Werkstatt und Vorratsraum; links unten die Zeltwiese und mitte unten der Garten

Jahresübersicht

Januar: *Gleich zu Beginn des Jahres kamen eine 9. und 10. Klasse aus St. Petersburg und Woronesch und einzelne Gastschüler aus Moskau. Außerdem waren Tanja und Sascha aus St. Petersburg bei uns, die bei sich in den Wäldern Forstpraktika durchführen (Sascha ist Förster). In der Epoche wurden Themen der Menschenkunde und Astronomie behandelt. Am Ende des Monats war dann noch das Winter-Treffen des Ärztearbeitskreises in Moskau.*

9. und 10. Klasse aus St. Petersburg und Woronesch

Februar/März: *Den ganzen Monat und anfangs März war Gunter in Deutschland unterwegs: Chemie an der Landbauschule in Überlingen, gemeinsam mit Martin von Mackensen Februarkurs am Dottenfelderhof in Bad Vilbel (Chemie und der Landwirtschaftliche Kurs Rudolf Steiner), Studenten-Arbeits-Kreis in Berlin zum Thema phänomenologische Astronomie in Beziehung zu Erde und Mensch, Vortrag und Seminar in Überlingen zum Thema „Bewusstseinsentwicklung“.*
März: *zurück aus Deutschland hatte Gunter ein verlängertes WE-Seminar in Krasnodar mit jungen Menschen zum Thema Ostern. Anschließend am Ende des Monats in St. Petersburg am Periodischen Lehrerseminar Kurs zur Pflanzenkunde der 5. und 6. Klasse an der Waldorfschule.*

April: *In der ersten Woche des Monats war Gunter in Moskau am Kindergärtner(innen)-Seminar mit einem Kurs zum Thema „innere Arbeit, Selbsterziehung“. Anschließend kamen Schüler der 6. Klasse mit Eltern und Lehrern der „lebendigen Schule“ aus Moskau und der Kleinschule aus Monina zu einer Mineralogie/Geologie/Astronomie-Epoche nach Samurskaja.*

Die Gruppe der beiden 6. Klassen unter einem blühenden wilden Birnbaum

Mai*: Mit einer 6. Klasse der Schule 1060 aus Moskau führte Gunter eine Exkursion in die aufgelassenen Bergwerke im Kaukasus um praktische Mineralogie/Geologie zu vermitteln. Die zweite Monatshälfte war Gunter wieder in Deutschland zu einem Arbeitkreis am Bodensee und zu einem Seminar mit dem Studenten-Arbeits-Kreis in Berlin zum Thema Cannabis-Pflanze, um deren Wesen etwas näher zu kommen. Mitte Mai fand dann ein Seminar mit Dr. Gregor Arzt vom Institut für Geomantie mit Vorträgen und Exkursionen zur Geologie in SW-Deutschland statt.*

Am Eingang zum Stollen

Geomantie-Exkursion am Hohenstoffeln im Hegau

Juni: *In diesem Monat hatten wir eine große Epoche mit nahezu 70 Menschen; die Schüler der 6. Klasse von der Schule 1060 in Moskau und der Waldorfschule in Sotchi waren von einem großen Kreis interessierter Eltern begleitet. Thema war wieder Mineralogie/Geologie/Astronomie.*

Die große Gruppe vor der Besteigung des „Kahlen Steins“ (Hausberg von Samurskaja)

Juli: *Schon im Juni ging Lena nach Novokusnetzk in Sibirien und blieb dort den ganzen Monat zur Untertützung und Pflege ihrer Eltern. In Samurskaja trafen sich nun schon im 5. Jahr Ärzte, Therapeuten, Pharmazeuten und Interessierte zur 10-tägigen gemeinsamen Arbeit im Umkreis des Themas Krebs. Eine große Bereicherung erfuhr der Kreis durch die Teilnahme von Karo und seiner Frau Marina, die ganz wesentlich am Aufbau der anthroposophischen Medizin und Pharmazie in Armenien tätig waren und sind. In der zweiten Monatshälfte waren dann Gunter und Mira in Deutschland.*

Der „Ärztekreis“ auf dem Plateau von Lago Naki

August: *Anfang des Monats fand ein erstmaliges Vertiefungsseminar zur Pflanzenkunde der 5./6. Klasse statt. Teilnehmer des Periodischen Seminars hatten es organisiert. Es waren über 60 Teilnehmer: Leher, Eltern und auch deren Kinder verschiedenen Alters. Es wurde eine Pflanzenkunde-Epoche gegeben, mit den Erwachsenen Seminararbeit und mit den Jugendlichen ein eigene-Fragen-Arbeitskreis.*

Ein Teil der Gruppe durchquert den Bergfluß Ziza bei Samurskaja

September/Oktober: *In der ersten Hälfte des Monats kamen die 7. Klassen der „lebendigen Schule“ und der Waldorfschule Schule aus Samara zu einer Chemie-Epoche. Mitte September war Gunter dann wieder am Kindergärtner(innen)-Seminar in Moskau zu einer Einführung in die anthroposophische Menschenkunde. Anschließen gleich weiter nach Deutschland wo Gunter an der Freien Hochschule Stuttgart den ganzen Monat bis anfangs November in verschiedensten Kursen Chemie (und Physik) als Inhalt der Waldorfschule und unter didaktischen Gesichtspunkten unterrichtete.*

Die 7. Klasse bei einer Geburtstagsfeier

November: *Dieser Monat begann mit einer Mineralogie/Geologie/Astronomie-Epoche für die 6. Klasse aus Jaroslavl. Anschließend war ein mehrtägiges Jugendlichen-Treffen, zu dem die russische Priesterin der Christengemeinschaft Anna Geyer eingeladen hatte. Gemeinsam mit ihr widmete sich die Arbeit dem Thema Tod.*

Die Jaroslavler Klasse auf dem „Natur-Tempel“

die Teilnehmer des Jugend-Treffens auf dem „Natur-Tempel“
(Anna Geyer rechts im Bild)

Dezember: *Am ersten verlängerten Wochenende war wieder ein Seminar mit den jungen Menschen in Krasnodar, diesmal mit Übungen zur phänomenologischen Methode im Sinne Goethes, erweitert um meditative Übungen. Am zweiten verlängerten Wochenende waren Gunter und Lena gemeinsam beim Winter-Treffen des Ärztearbeitskreises in der kleinen Schule Rastock („Keimling“). Und danach war Weihnachtsvorbereitung (schon traditionelles Plätzchen-Backen) und „Pause“...*

mit den besten Wünschen
für das kommende Jahr 2019

Lena, Gunter und Mira

Wer finanziell helfen will:
Spenden (Spendenbescheinigung selbstverständlich, ***aber Adresse angeben!****) an Miralmas e.V., Verein zur Förderung und Entwicklung von pädagogischem Mut*
Adresse: Schwarzäckerstrasse 3, 70563 Stuttgart, E-Mail: miralmas@miralmas.de
Konto#: 2609980, BLZ: 600 501 01, BW Bank Stuttgart

Für Überweisung aus dem Ausland: IBAN: DE30600501010002609980, BIC: SOLADEST